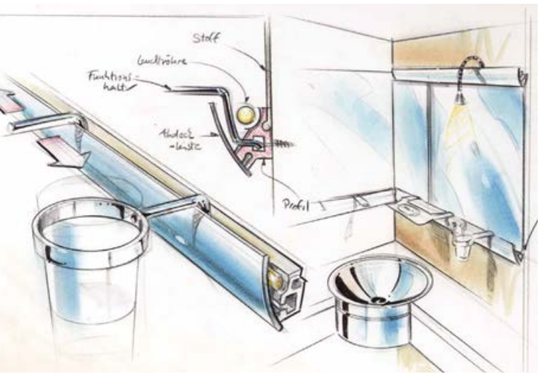
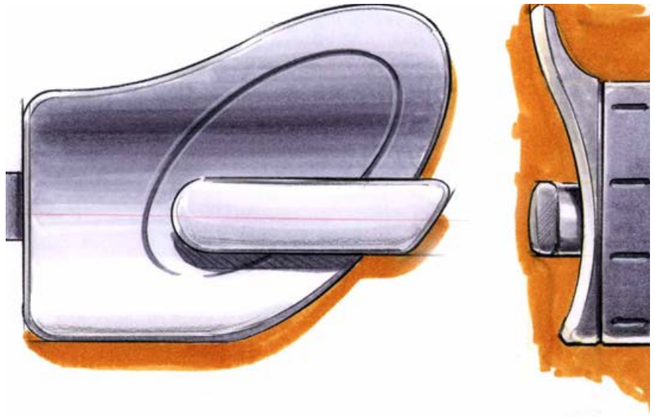
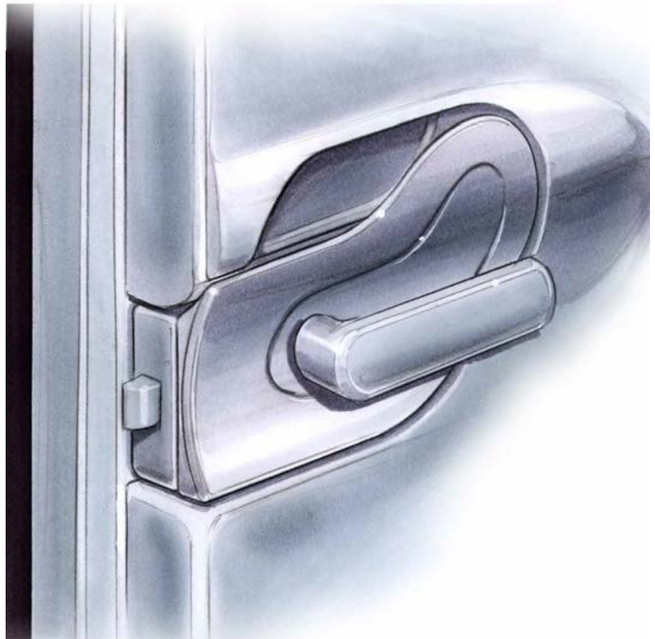
Auf den folgenden Seiten zeigt der in Neuseeland lebende und lehrende Produktdesigner Oliver Neuland eine Reihe seiner Entwürfe und Präsentationsvorlagen. Die Palette reicht von Detailentwürfen bis hin zu komplexen Transportsystemen für die Stadt Auckland.

Präsentationsrendering für Wilk Caravan, bei dem Einzelzeichnungen auf gewischtem Hintergrund (Markertinte und Alkohol auf Wattepads) montiert wurden. Klassische Mixed Media-Technik, bei der Marker, Fineliner, Pastellstift, Kreide und Lackstift zum Einsatz kommen.



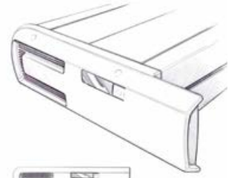
Detailskizze einer Funktionsleiste samt Materialanmutung für eine Nasszelle für Tabbert Wohnwagen. Oliver Neuland reichert seine Vorstellungen mit kurzen Erklärtexten an und macht die Umsetzung somit zum stillen Präsenter.





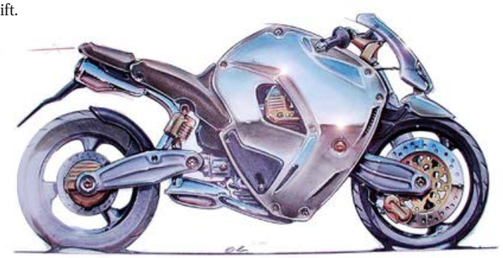
Präsentation eines Türschließers für Zadi-Wohnwagen: auch hier tragen Materialität und Oberflächenverhalten wie Glanz und Lichtreflektion zum Verstehen der gezeigten Details entscheidend bei.

Grundformen + Monochronomie DVD 1
Komplexe Produkte + Materialien DVD 2
Oliver Neuland
2008 Holtz GmbH



Von Oliver Neuland und Wolfgang Brunner stammen diese Entwurfsphasen einer UV-Trocknereinheit für Druckmaschinen: eingescannte Kugelschreiber-Zeichnung am Rechner überarbeitet, dann ein Präsentationsrendering mit Markern und Pastell und schließlich gerendertes CAD-Modell.

Rendering einer Moto Guzzi: Markerfarben beidseitig auf Baumwollpapier, verfeinert durch Pastellkreide, Pastell- und Lackstift.



Materialstudien – vom Konzept bis hin zum Rendering …

Die Präsentationsvorlagen für ein Motorrad bringen die Vorstellungen und Ideen des Designers aus unterschiedlichen Persepektiven zum Ausdruck: Formen, Ansichten, Material und Details.

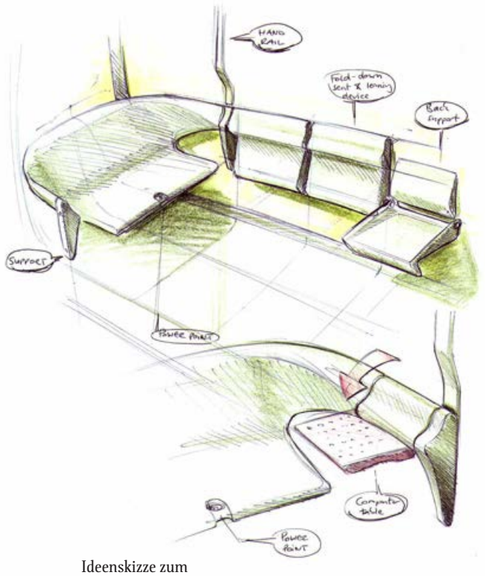
Bei dieser Moto Guzzi bekommt man doch sofort Lust, aufzusitzen und zügig davonzufahren. Auf Seite XX wird übrigens ein solch schnittiger Brummer als Schritt-für-Schritt-Übung gezeigt …

Produktdesigner wie Oliver Neuland müssen eine breite Palette an Entwurfstechniken beherrschen: von der einfachen Kugelschreiberskizze über die Markertechnik bis zu effektvollen Mixed Media-Techniken. Hinzu kommen dreidimensionale Modelle via Renderings am Computer wie auch als Pappmodell in unterschiedlichen Maßstäben. Handwerk im besten Sinne ist hier gefragt.

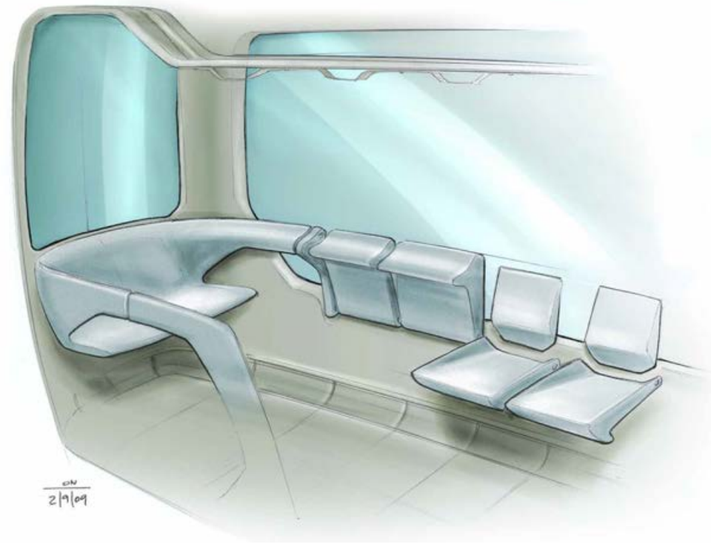
Mixed Media-Rendering eines Fahrgastmoduls mit Marker und Pastellstiften.

Oliver Neuland entwickelte ein Systemkonzept für den schienengebundenen Nahverkehr, zugeschnitten auf die Infrastruktur von Auckland. Die gezeigten Studien, Entwürfe und Modelle können nur annähernd demonstrieren, wie komplex ein solches Vorhaben ist – auch für den Designer.

Auch beim neuen Transportsystem für Auckland spielt immer eine tragende Rolle ...

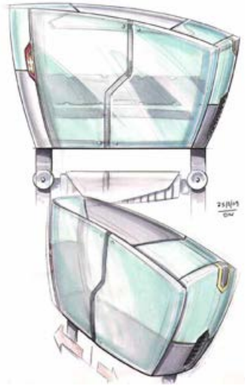


Ideenskizze zum Interieur, zu Papier gebracht mit Kugelschreiber und Pastellsftiften



Interiorskizze, bei der eine Kugelschreiberzeichnung eingescannt und am Rechner schattiert wurde.

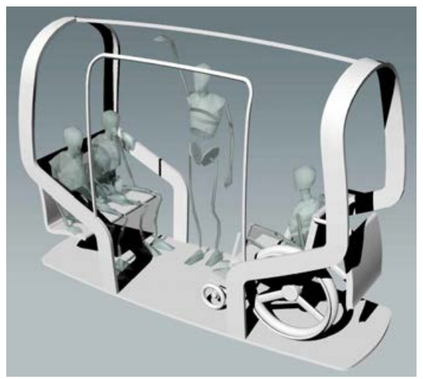
Mischtechnik kam auch bei dieser Interior-Darstellung zum Einsatz.



Gerendertes CAD-Modell einer Lasten-Kabine ohne Fenster in gekonnter Lichtdramaturgie und effektvoller Materialität. Beachten Sie, wie sich die helle Tischkante in der glatten Außenhaut des Objekts spiegelt.

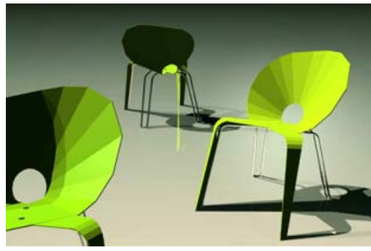
Auch bei diesem gerenderten CAD-Modell spielen bei aller Formsuche Licht und Material eine entscheidende Rolle.

Präsentationsrendering im räumlichen Ambiente: Kombination aus CAD-Modell und abstrahiertem Hintergrundbild.



Bei derartig komplexen Projekten wird eine ganze Reihe von Nutzungsszenarien und -tests mittels CAD-Modellen durchgespielt.

Nutzerszenario einer innerstädtischen Fahrt, bei der gerenderte Prototypen mittels Videoanimation im realen Umfeld veranschaulicht werden.



Bei der Entwicklung eines Möbelsystems aus gefaltetem Blech testete der Designer formale Varianten mit verkleinerten Modellen, die auf Alufolie ausgedruckt wurden.
Der Amboli-Chair von Oliver Neuland und Amber Gibson als einfaches CAD-Modell wie auch mit alternativen Beinen und in objektbetonender Lichtdramaturgie.